

Stv. Kubitzki fragt nach der Zahl der Einpendler an den Bergneustädter Schulen im Schuljahr 2018/2019. Frau Adolfs teilt dazu mit, dass die Statistik des Schuljahres 2018/2019 im Herbst dem Schulausschuss vorgelegt würde.

Frau Türpe teilt mit, dass am Gymnasium weniger Einpendler aus Reichshof und mehr aus Gummersbach gäbe.

Nach Meinung von Stv. Kubitzki könne das an der Busverbindung aus Reichshof nach Bergneustadt liegen. Frau Adolfs teilt mit, dass der Fahrplan der OVAG Defizite aufweise. Die Stadtverwaltung stehe in Kontakt mit OVAG. Es wurde seitens der Stadt die Forderung an die OVAG gestellt, den Verstärkerbus, der zur Zeit nur am Dienstag und Freitag eingesetzt würde, an allen Tagen einzusetzen. Eine Antwort seitens der OVAG steht noch aus.

Herr Zimmermann fragt, ob es möglich wäre, für die Schüler/innen aus Reichshof einen Schülerspezialverkehr einzurichten. Ungefähre Kostenhöhe könne er im nichtöffentlichen Teil nennen.

Die Stadtverwaltung sichert zu, Kosten für die Einführung eines Schülerspezialverkehrs für Schüler/innen aus Reichshof zu ermitteln.

Stv. Hoene meint, dass die Quote von 30 % der Schulabgänger, die von Primar- zur Sekundarstufe wechseln und zu einer auswärtigen Schule gehen, zu hoch sei.

Auch das Übergangsverhalten von Sekundarstufe I zur Sekundarstufe II sieht so aus, dass 49,1 % der Realschulabgänger nicht zum Gymnasium, sondern z. B. zum Berufskolleg oder Höhere Handelsschule wechseln würden.

Herr Zimmermann erklärt dazu, dass nicht alle Abgänger der Realschule einen Quali-Vermerk für die Sekundarstufe II bekommen würden.

Die Ausschussvorsitzende Schmid fragt an, ob es möglich wäre, die Statistik auf 3 Schuljahre zu erweitern, um einen Vergleich zu haben. Frau Adolfs teilt daraufhin mit, dass die Form der Darstellung sich ändern würde. Es würde versucht, die Statistik entsprechend zu erweitern. Allerdings müsse diese übersichtlich bleiben.